

Gülle, Mischt und Schönheitskur

Lustspiel in einem Akt von Lukas Bühler

| | | |
|--------------------------------|---|-------------|
| Personen (ca. Einsätze) | 3 H / 3 D | ca. 50 Min. |
| Rösli (83) | Bäuerin, Schwester von Trudi. Eine einfache und herzliche Persönlichkeit. Nicht hübsch, hat eine Zahnlücke. | |
| Trudi (101) | Bäuerin, Schwester von Rösli. Naiv. Eine liebenswerte Figur. Nicht hübsch. | |
| Eugen Hasenfratz (59) | Wissenschaftler. Strukturiert, etwas schusselig und sehr schüchtern. | |
| Harry Müller (82) | Werbefilmer. Macho, denkt nur an das Geld. | |
| Mizzi (47) | Schauspielerin. Elegant und hochnäsiger. | |
| Bruno Moser (29) | Viehhändler. Bodenständig und stark. | |

Zeit: Gegenwart

Ort der Handlung: Bauernstube

Das Recht zur Aufführung:

Es sind mindestens **7** neue Texthefte vom Verlag käuflich zu erwerben. Das Ausleihen oder Abschreiben der Pflichtexemplare ist untersagt und wird nötigenfalls gerichtlich geahndet. (*Gesetz betreffend Urheberrecht*)

Bezahlung einer Aufführungsgebühr für jede Aufführung zugunsten des Autors an den Theaterverlag Breuninger in Aarau, PC 50-3188. Die Aufführungsrechte sind vor den Proben beim Verlag einzuholen.

Vereine, die diese Bestimmungen zu umgehen versuchen, haben die doppelten Aufführungsgebühren zu bezahlen.

Verfasser und Verlag

Der Verlag ist gerne bereit, die Texthefte (*Regie, etc.*) auf Format A-4 zu vergrössern. Geben Sie bitte bei der Bestellung die Anzahl A-4-Hefte an.

Bühnenbild:

Bäuerliche Wohnstube auf dem Hochrüti-Hof. Türen zur Küche und zum Schlafzimmer, zusätzlich eine Haustür oder einen offenen Abgang.

In der Stube gibt es einen Tisch mit Stühlen sowie ein Buffet. Irgendwo an der Wand hängt ein Spiegel. Weitere Einrichtung nach Gutdünken der Regie.

Inhaltsangabe:

Die beiden nicht mehr ganz so hübschen Schwestern Rösli und Trudi bewirtschaften einen eher heruntergekommenen Bauernhof. Da der Wunsch nach Schönheit und finanziellem Aufschwung da ist, veranlasst es die beiden Bäuerinnen, sich bei einem Experiment und Werbeaufnahmen einer Schönheitskur anzumelden. Tatsächlich werden die Bäuerinnen ausgewählt und der Wissenschaftlicher Eugen Hasenfrazz präsentiert seine Wundercrème, die neben vielen Ingredienzen auch etwas Mist und Gülle enthält.

Dass bei einem solchen Wundermittel die Rezeptur von grossem Wert ist, wissen auch der Werbefilmer Harry Müller und die Schauspielerin Mizzi. Durch eine Intrige wollen die beiden zum Selbstzweck das Rezept erhaschen. Und schliesslich ist da noch der Viehhändler Moser, der mit seinem Kaufvertrag für Kühe für Verwirrung sorgt.

Wem die Schönheit und wem die Gülle gebührt, sei an dieser Stelle noch nicht verraten.

Viel Spass und Humor beim Lesen!

Der Autor

1. Akt

1. Szene: Trudi und Rösli

Trudi: *(kommt mit einer Garette voll Mist in die Bauernstube und ruft)* Rösli, Rösli? Han e Brief für dich. De Briefträger-Veri hett gseit, seig wichtig. Hani müesse unterschribe. Schwösterherz, wo bisch au? Gmischtet hani au scho. Hüt hett s ordeli guet gäh. Esch meini niemer ume. Aber s z Nüni esch parat, das esch d Hauptsach. *(stellt die Garette ab, setzt sich an den Tisch, Füsse auf den Tisch oder auf einen Stuhl)* So esch es doch vill bequemer. *(beginnt schmatzend zu essen, schenkt sich Kaffee ein)* Hei, de Kafi esch denn dünn. Hett s Rösli dä im Galopp dur s Wasser zoge? Also Kafimache cha s Rösli eidütig ned!!

Rösli: *(tritt ein und entdeckt Trudi)* Trudi, nimm d Füess det abe!

Trudi: Wieso?

Rösli: Will sie dräckig sind.

Trudi: Ich weiss. Drum hani d Stiefel aabhalte.

Rösli: Bisch e dummi. Ich wott e suuberi Stube. *(zieht ihr die Stiefel aus)*

Trudi: Bitte ned so fescht riisse. Mini Chäspedale gheie mer jo fascht ab. *(Trudi trägt zwei verschiedenfarbige Socken mit Löchern)*

Rösli: Wieso hesch du zwee unterschiedlichi Söcke aa?

Trudi: Es chunnt doch ned drufaa. I de Stiefel gseht mer s sowieso ned. Und i de Chüeh esch es au glich. Und zu allem ane hani im Chaschte inne grad nomol so nes Päärli.

Rösli: Und stinke tüends!

Trudi: Drum hett s jo es Loch drin für als Abzug.

Rösli: Wächsle settsch sie!!

Trudi: Hani doch! Grad geschter. Denn hani de rot Socke am rächte Fuess aagha.

Rösli: Oh Trudi – du hesch d Wiisheit scho ned grad met Löffel gfrässe.

Trudi: Bisch halt scho immer die gschiideri gsi vo öis beidne.

Rösli: Ned e grossi Kunscht: Du hesch die 1. Klass immerhin drümol gmacht.

Trudi: Denn bliibt wenigstens öppis hange!!

Rösli: Ach Trudle, was hämmer au gmacht us öisem Läbe!?

Trudi: Aber mer sind doch zfrede, öis ghots guet...

Rösli: Aber lueg emol. Mit öisem Hof goht s niedsi.

Trudi: *(mehr für sich)* Has gmerkt am Kafi.

Rösli: Alles überalteret.

Trudi: *(mehr für sich)* Inklusive öis.

Rösli: Hüt esch doch alles moderner. Mir bruchted Geld zum modernisiere!

Trudi: Ou jo! Denn müessti d Chüeh nümm sälber mäle. Eifach nume no a s Elektrische aaschlüsse und de Chuehsirup chunnt use. Gäll, Rösli, en elektrofizierteri Kafimaschine chönnte mer öis au grad chaufe?

Rösli: Ohhhh Trudi! Und ghürote semmer au nonig. Zwee alti Jungfere.

Trudi: Meinsch es erbarmt sich öis no es Mannevolch?

Rösli: Eis? Mer bruche zwöi. Wott eine für mich ellei. Also mine müesst s denn ned nur do ha *(zeigt auf den linken Bizeps)*, sondern au do *(zeigt auf den rechten Bizeps)*.

Trudi: Und mine muess schön sii. Eine, wo mer de ganz Tag chan aaluege.

Rösli: Genau. Dass mer sich ned muess schäme. Denn chönnte mer am Sonntag i die vorderscht Bank sitze i de Chile.

Trudi: *(ist inzwischen zum Spiegel gegangen)* Aber wie mer usgsähnd. Die beschte Ziite sind verbii.

Rösli: Sind die überhaupt scho mol do gsi?

Trudi: Läck, mini Runzle. Cha mer die ächt chli useglätte? Ich glaub, ich bruch es Lofting.

Rösli: Lifting.

Trudi: Egal, wie das Züügs heisst. Ich bruche eis.

Rösli: Eis länget bi der allwäg ned.

Trudi: Bisch e frächi. Und du mit dinere Zahnlücke zmitzt im Gsicht.

Rösli: Wo sötti sie denn suscht ha?

Trudi: Rösli, mir sind arm und hässlich. Das esch en sehr en ungünstigi Kombibination.

Rösli: Ich weiss, Trudi. Und drum han i öppis iigfädlet. Ich bin doch letzthin a dere Vehschau im Dorf gsi... weisch det, woni gwunne ha.

Trudi: Was, DU hesch gwunne? Ha gmeint s Blüemli!?

Rösli: Doch, scho die.

Trudi: Hani doch scho dänkt, dass s Blüemli schöner esch als du.

Rösli: Drum han is grad verchauft. Git en guete Batze. So ne Vehhändler chunnt nöchschens verbii und chaufft öis s Blüemli ab.

Trudi: Aha. Aber jetzt zrugg zu diesem!

Rösli: Äbe jo. A dere Vehschau han i es Plakat gseh. Für nes Schönheitskonzept. E Schönheitskur. Oder so.

Trudi: Für Chüeh?

Rösli: Nei. Für öis.

Trudi: Ui. Denn bruchts es guets Konzept. Und vill Kuuuuur.

Rösli: Ha mi grad aagmäldet. Sogar es Föteli han i no müesse biilegge, um öise Notstand z zeige.

Trudi: Und um was gohts denn det genau?

Rösli: Es Produkt zum teschte und zum Werbig mache. Es esch es Produkt mit natürlichem Inhaltsstoff. S Gheimnis söll schiinbar en Essenz us Gülle sii. Han i usegfunde.

Trudi: Was? Gülle in Grind schmiere? Es hett mi bim Gülle scho mängisch versprüzt. Und zwar a min ganz Körper. Aber gnützt hetts nüüt.

Rösli: Uf jede Fall han i öis aagmäldet.

Trudi: Was? Öis? Ui ui ui!

Rösli: Zu dem ane chönnte mer öppis verdiene bi de Vermarktig und mir hälfe das Produkt z verchaupe. Das gäbti grad chli Gäld. Und es Lifting bruche mer au nümme.

Trudi: Keis Lofting nötig? Hei du! Du meinsch, mir werde schön und riich uf ein Tätsch?!

Rösli: Jo!

Trudi: Ich wär scho mit em einte z friede, würed aber au beides näh, wenn s ned andersch goht.

Rösli: Ich hätt scho siit es paar Täg sölle Poscht übercho.

Trudi: Aha. ... A propos Poscht: Do han i no öppis. *(holt den Brief, den sie vorher auf den Mist gelegt hat)* Lueg, de Veri hett mer de gäh. Er hett gmeint, seig öppis Wichtigs. Er heig vergässe de Brief abzgäh, will er doch zwee Woche i de Ferie gsi seig.

(Rösli liest den Brief)

Trudi: Das esch doch en fertige Totsch, de Veri. Vergisst de de Brief...

Rösli: Trudle, mich trifft de Schlag.

Trudi: Denn stand echli uf d Siite.

Rösli: De Brief esch vo dem Schönheitsinstitut „Straff und Straffer“. Mir sind usgwählt worde für das Schönheitsdingsbums.

Trudi: Wüekli?? Esch s Foti gnueg guet gsi?

Rösli: ...oder gnueg schlächt... Und weisch, wenn chöme die verbii?

Trudi: A mine Falte aa hoffentlich scho gli!!

Rösli: Hüt scho! Lueg emol das Datum aa, wo de Brief abgeschickt worde esch.

Trudi: Und das wüsse mir erscht jetzt wäge dem lamaschige Pöschtlter.

Rösli: Ich muess grad no paar Sache go erledige. Und mich vor allem no andersch aallege! *(eilt hinaus ins Schlafzimmer)*

Trudi: Aber schön mache muesch di jo denn ned. Denn esch de Effekt grösser!

Szene 2: Trudi und Eugen

(es klopft)

Trudi: Esch ächt de Schönheitsdokter scho do? *(öffnet die Türe)*

Eugen: *(schüchtern, ganz Wissenschaftler, in weissem Mantel)* Grüezi.

Trudi: Nume ned so schüüch. Chömed sie nume ine. Ich ha no nie bisse.
Ämel ned grad am Aafang.

Eugen: Das will i au hoffe. I de mönschliche Saliva hetts vill Bakterie.

Trudi: Backterrie und Sali-was?

Eugen: Salvia esch de Speichel.

Trudi: Aha. De Spöiz meined sie.

Eugen: Und näbe de Bakterie hetts au no vill Erreger.

Trudi: Also ich bin gar ned erregt. Oder öppe sie?

Eugen: Ähm... nei.

Trudi: Und sie sind jetzt äbe de Schönheitszauberer?

Eugen: Gestatted sie: Eugen Hasefratz. Wüsseschafftler bi de Firma Straff
und Straffer AG.

Trudi: Gestattet au sie: Trudi Wüest, Büüri bi de Firma Hochrüti-Hof...
ohni GA.

Eugen: De Name chan i mir merke, will ich gsehne, ihre Name esch
Programm.

Trudi: He he sie!! Aber jo, ich weiss... aber jetzt sind sie jo do.

Eugen: Genau.

Trudi: Platzed sie doch ane. Äh, nähmed sie doch sitz. *(Eugen setzt sich)*
Nähmed sie gern en Kafi?

Eugen: Ich ha leider echli e schwachi Bloose, denn müessti duurend uf s
Hüüsli.

Trudi: Bi dem Kafi vom Rösli müend sie garantiert... oder es Glas Milch?

Eugen: Ich verträge kei Laktose.

Trudi: Ich han ned gfrogt wäge Latzhose. Ich ha wäge Milch gfrogt.

Eugen: Danke nei, mached sie sich kei Umständ.

Trudi: *(beschaut die Tasche des Wissenschaftlers)* Esch das Wunder-
schönheitsmitteli do drin?

Eugen: Emm jo, wenn sie mini Weltneuheit meined: S Schönheitselixier
Wundertraum.

Trudi: Hui, ich wett vill träume!!! Zeiged sie s emol?

Eugen: Chan ihne gern öppis präsentiere. (*packt aus der Tasche viele Reagenzgläsli, Tuben, Pasten, Töpfchen und Fläschchen*) Mit dene Ingredienze chan mer das choschtbari Produkt herstelle.

Trudi: Hopperla, das gseht jo scho jetzt kompliziert uus.

Eugen: Das esch es wüekli. D Mängeaagabene müend exakt stimme.

Trudi: Das säg i amigs bim Kafi halb halb au: Halb Kafi, halb Schnaps.

Eugen: Die komplex Mischig erfolgt nach eme gnaue Rezept. (*zückt es hervor*) Aber das esch sträng gheim.

Trudi: (*entreisst es ihm*) Zeiged sie emol.

Eugen: Das dörfed sie ned!

Trudi: Ich cha sowieso ned guet läse. (*gibt ihm das Rezept zurück*) Und schriebe chan i au ned guet. Defür i Gheimschrift.

Eugen: Verschlüssleti Gheimschrift? Chönnt i für das Rezept au grad guet bruuche.

Trudi: Jo. Wenn i amigs öppis muess ufschriebe, frogt mi amigs s Rösli, öb das Gheimschrift seig, das chönn jo keine läse.

Eugen: (*lächelt etwas gekünstelt wegen ihrer Dummheit*) So, denn wämmer mol es Choschtpräbli zämemixe.

Trudi: Das esch spannend.

Eugen: Sie chönd mir grad assistiere.

Trudi: Was für Stiere? Mir händ nur Chüeh.

Eugen: Behilflich sii, mein i. (*das folgende Mixen kann lustig von der Regie inszeniert werden, Trudi kann auch mal etwas verschütten oder kaputt machen*) Ich bruuch en grössere Topf.

Trudi: Keis Problem! (*geht zum Buffet und holt sich eine Kaffeekanne*) Dä sött goh.

Eugen: (*schaut in der Folge immer in sein Rezept und macht sich evtl. noch einige Notizen, während Trudi hantiert*) Vo dem Gütterli det bruuchts ein Löffel voll.

Trudi: (*findet keinen Löffel, nimmt dann den Kaffeelöffel und schüttet rein*) Gmacht.

Eugen: Vom Perloxid NH₃ mehrkomponentig bruuchts vier Einheite.

Trudi: *(gutscht von einem Pülverchen in die Kaffeekanne)* Eis, zwöi, vier.

Eugen: ...und vom Oxidperl NH₂ eifachkomponentig bruuchts zwöi Einheite.

Trudi: *(mixt zwei unterschiedliche Mengen in die Kaffeekanne)*

Eugen: Vo dem grüne Fläschli det bruuchts eis Schlückli.

Trudi: *(weiss nicht, wie sie ein Schlückchen abmessen soll. Setzt dann das Fläschchen an den Mund und spuckt dosiert einen Schluck in die Kaffeekanne)*

Eugen: Damit alles diskret bliibt, misch i no paar wiiteri Zuetate ine, das mach i ohni ihri Hilf.

Trudi: Okay. Ich luege ned. *(hält sich die Ohren zu)*

(Eugen mischt selber weiter, Trudi schaut nur zu)

Eugen: Und jetzt äbe no die gheime Gheimzuetate: 10,5 Gramm Misch und 1,26 Deziliter Gülle.

Trudi: Misch han i per Zuefall grad do. *(geht zur Garette und misst circa ab)*
Er esch gaaanz früsch. Früsch ab Shtock, so quasi.

Eugen: Sehr guet.

Trudi: Und d Gülle... hol i grad. *(geht zum Buffet und nimmt eine weitere Kaffeekanne, dann ab)*

Eugen: *(er versorgt das Rezept in seiner Brusttasche des Mantels)* So, das tuen i afig do dri versorge. Das esch wichtig, dass es guet verstaut esch. *(räumt das Material zurück in den Koffer)* Hett die es durenand gmacht. Defür han i grad weder en volle Chruieg Wundertraum. Öbs ächt länget bi dem Frölein Trudi? So, ich wott das afig go versorge... und nochher wott i no schnell die Gülleproduktion go aaluege. *(ab)*

Szene 3: Mizzi und Harry

(es klopft, Harry und Mizzi treten einfach ein, Harry hat Filmkamera und Stativ dabei)

Harry: Niemer ume?

Mizzi: Pfui. Wie das stinkt do!

Harry: Tue ned eso, Mizzi. Bisch en Diva.

Mizzi: Äbe drum. Du chasch scho rede... **ich** muess absitze. (*setzt sich auf die Garette mit Mist*) Pfui. Do stinkts jo no meh!

Harry: Sitzisch jo im Misch.

Mizzi: Ähhh!! Mis Chleid! So en Misch!!!

Harry: Säg i jo.

Mizzi: Wenn de Fläche nur weder usegoht... simmer überhaupt richtig?

Harry: Jo, Hochrüti-Hof. Genau eso stohts do im Auftrag vo de Agentur. Do findt die Werbeufnahm statt. Gemäss mine Aagabe sötte mer do au uf de Wüesseschaftler – wie heisst er scho wieder? (*liest im Schreiben nach*) Eugen Hasenfratz... uf de Hasefratz träffe. Er esch jo de Erfinder vo em Mitteli.

Mizzi: Es muess jo wüekli ganz es bsunderigs Mitteli sii.

Harry: So han i s au ghört. Drum esch jo grad guet, dass du de Job für die Werbig übercho hesch. Mir dir han i scho vill chönne mache. Du bisch öppis Bsunderigs.

Mizzi: Genau. Ich han halt das gewisse Etwas.

Harry: Du hesch sogar „zwei gewisse Etwas“.

Mizzi: Chliine Charmeur du... aber gäll, vergiss trotz allem ned öise Plan.

Harry: Ich weiss, ich weiss. Dem Wüesseschaftler wärde mer die gheim Rezeptur scho chönne abnäh. Denn chönd mer die Wundercrème au produziere und günschtiger verchaufe.

Mizzi: Aber wieso mache mer denn de ganz Trubel mit dem Werbespot. Chönnte mer ned eifach s Rezept näh und husch ewägg?

Harry: Überlegg emol: je besser für s tüüre Original Werbig gmacht wird, umso meh sueche d Lüüt es günschtigs Generika.

Mizzi: Aha. Mich nähm jo nur Wunder, was denn die spezielli Zuetat esch!!

Harry: Mich au. Ich ha ghört, es seig Gülle. Drum au das alles uf emene Buurehof.

Mizzi: Das chan i jo fascht ned glaube.

Harry: Ich au ned. Hauptsach, d Lüüt gheie druf ine und chaufe!

Mizzi: Was au immer... das wird uf jede Fall s Gschäft vom Läbe. Denn hänk i de Schauspielerjob an Nagel.

Harry: Und ich mine als Werbefilmer. Aber zerscht müemer a das Rezept cho.

Mizzi: Ich wird eifach vor dem Wüsseschafftler chli mit mine Reize spiele.
(*schmiegt sich an Harry*)

Harry: Oh Baby!!

Mizzi: Do sind bis jetzt noch alli Mann schwach wurde und händ sich um de Finger lo wickle.

Harry: Ussert ich.

Mizzi: (*verführerisch*) Jo, klar, ussert du! Du natürlich ned. (*Zwinker und/oder Augenverdreher zum Publikum*)

Szene 4:

Mizzi, Harry, Rösli

Rösli: (*tritt ein, sie trägt nun neue Kleider, es sieht nicht gut aus*) Ah, Grüezi mitenand.

Harry: Äntlech!

Rösli: (*sieht die Kamera*) Sie han i glaudi erwartet!

Harry: Harry Müller.

Rösli: Ich bin s Rösli.

Harry: Chumm Mizzi, säg im Rössli au sali.

Rösli: (*korrigierend*) Rösli.

Mizzi: Hallo.

Rösli: Schön, dass sie do sind. So extravagante Bsuech hämmer nie.

Mizzi: (*mehr für sich*) Jo, das glaub i.

Rösli: Dörf ich ihne es Tassli Kafi aabiete?

Mizzi: Kafi? Wie ordinär. Händ sie kei Schampanier?

Rösli: Schlampanier?

Mizzi: Jo, das Züügs, wo so schön chrüselet bim Trinke.

Rösli: Chrüsele tuet bi öis nur die übergheiti Milch. Sie chönnte natürlich au es Glas Milch ha.

Mizzi: Pfui. Es Glas Milch? Nei danke. Denn halt es Café.

Rösli: Und für sie?

Harry: Jo, gärn.

Rösli: *(holt aus dem Buffet zwei Tassen und schenkt ein)* Ich hoffe, de Kafi schmöckt ihne. S Trudi, mini Schwöschter, rühmt min Kafi amigs wahnsinnig. Er esch ganz früsch.

(Mizzi und Harry trinken und spucken den Kaffee wieder aus, evtl. zurück in die Tasse oder in eine Pflanze)

Mizzi: *(zu sich)* Früsch? Früsch vo letschter Woche oder was?!

Harry: Chöme mer langsam zum Gschäfliche, Rössli.

Rösli: Rösli.

Harry: Mir sind jo zueständig für d Ufnahme für de Werbespot. Ich ha mir bereits es paar Vorstellige gmacht, wie mer das chönnte mache.

Rösli: Ui – ich bin scho gspannt.

Harry: Esch eigentlich de Hasefratz, de Entwickler vo dere Crème, scho do?

Rösli: Weiss ned, ha ne no ned gseh. Be äbe grad am Umzieh gsi.

Harry: Chleider, guete Hiiwiis: Also das chönd sie für die Ufnahme uf kein Fall träge.

Rösli: Ned? Aber das esch s Schönschte, won i ha.

Mizzi: Also ich würd das ned emol im Dunkle träge.

Rösli: *(bedrückt)* Oh...

Harry: Kei Angscht, Rössli, s Mizzi weiss Rat.

Rösli: Rösli.

Harry: Gang Mizzi, go luege im Schrank, was mer im Rössli chönd aalegge.

Rösli: Rösli!

Harry: Suscht muesch denn halt öppis vo der uslehne, Mizzi.

Mizzi: *(etwas angeekelt)* Wenn i denn bi dem Schrank vo dere nur kei Lüüs überchume.

Rösli: Das esch ned möglich... mir händ nur Flöh. *(Rösli und Mizzi ab ins Schlafzimmer)*

Harry: *(bringt Tasche von Mizzi ins Zimmer)* Mizzi, dini Waar. Chasch dich au grad zwägmache. *(kommt raus, beginnt mit dem Einrichten der Kamera)* Ich ha no s Kabel *(oder: e Lampe)* dusse vergässe. *(ab, lässt Türe offen)*

Szene 5:

Bruno und Harry

Bruno: *(tritt vorsichtig ein)* D Türe eifach offe... Momol, ich wirde do scho richtig sii. Hochrüti-Hof. Do söll i jetzt also die Chueh cho hole. Zerscht wott i sie denn aber no aaluege.

Harry: *(tritt ein, erschrickt zuerst, dann zu sich)* Ah, das wird er jetzt sii, de Wüesseschaftler. *(zu Bruno)* Do sind sie jo äntli.

Bruno: Grüessech.

Harry: Ich ha sie bereits erwartet.

Bruno: Das glaub i. Esch do scho richtig bim Hochrüti-Hof?

Harry: Jo.

Bruno: Guet, muess nämli do hee für min nöchschte Uuftrag. Ich hätt mir sie chli andersch vorgstellt. Ned so modern aagleit... für uf em Hof.

Harry: Ich ha halt en guete Gschmack. Aber ich hätt mir sie aber au mit eme wiisse Chitteli vorgstellt.

Bruno: Für d Chüeh wär das ned guet. Obwohl sie doch sehr liebeizend wiiblich Gschöpf sind. Und wäg ihrere bin i jo jetzt do.

Harry: Wäg minere? Jäso, wäg mim Spatzi. Genau. Sie spielt jo e wichtige Rolle für ihri Arbet.

Bruno: Jo. Ha vorig welle in Stall ineluege, öb i sie gsähch.

Harry: Nänei, mini esch det i dem Zimmer. Sie heisst Mizzi.

Bruno: De Name esch mir egal. S Ussehe esch wichtig. Chönd sie sie beschriebe?

Harry: Esch das so wichtig? Es wird wohl zu wüesseschaftliche Zweck diene, damit sie die Sache nochher guet chönne vermarkte.

Bruno: Wüesseschaftlich? Wie sie meined. Aber jo, d Vermarktig esch mir wüerkli wichtig.

Harry: Das esch uf sicher! Sie hett wahnsinnig schöni Bei!

Bruno: Längi? *(nimmt ein Blatt Papier und macht sich in der Folge Notizen)*

Harry: Bis a Bode abe.

Bruno: S Stockmass?

Harry: D Grössli? Jo, öppe eso. *(zeigt)*

Bruno: Momol, das esch rächt. Ämel für so nes Viehch.

Harry: Mit Schueh sogar öppe eso. *(zeigt)*

Bruno: Schueh?! Und denn s Fell?

Harry: Ich wett lieber vo Frisur rede. Blondi Hoor... liecht glockt.

Bruno: Ohremarke?

Harry: Ohreringli hett sie, jo.

Bruno: Registriernummere?

Harry: Kenne doch ihri AHV-Nummer ned uswändig.

Bruno: Milchleischtig?

Harry: Ned guet bis gar nüüt. Händs grad vorig weder probiert. Ned emol eis Glas!

Bruno: Das esch aber gar ned guet!! Das wäri jo grad s Wichtigscht!!

Harry: Aber das sött doch uf ihri Arbet jo kein lifluss ha.

Bruno: Händ sie en Ahnig! Das schiint mer ehner en grössere Riifall z sii. Es hett gheisse, do gäbs bsunders schöni und gueti. Aber aanschiinend wird ich do zum Narre ghalte. Ich gohne lieber no uf d Sonnegg. Eventuell hetts det no öppis Bessers als das Mizzi.

Harry: Was?!

Bruno: Adieu. *(ab)*

Harry: *(nachrufend)* Aber s Mizzi esch die Bescht, ganz sicher!! Die Wüesseschaftler händ doch alli en Egge ab. Und de hett sicher e ganze Wand dusse. Dem muess i noche. *(ab)*

Szene 6:
Eugen und Trudi

(Eugen und Trudi kommen in die Stube. Trudi trägt eine volle Kaffeekanne, Eugens Mantel ist völlig verspritzt, seine Schuhe und die Hose schmutzig)

Trudi: So, Herr Hasefratzi, hämmer s also doch no gschafft. Danke, dass sie mir gholfe händ.

Eugen: Danke, dass au sie mir gholfe händ. Sie händ mir sozäge s Läbe grettet.

Trudi: Aber ich han ihne doch usdrücklich gseit, dass sie ned uf die morsche Brätter überem Gülleloch dörfed stoh.

Eugen: Was für es Riesepäch!

Trudi: Allerdings. Zum Glück han i s Güllegohn (=Schöpfblech, Eimer an langem Holzstab, um Jauche zu schöpfen) grad no i de Nöchi gha. *(kramt ihr Taschentuch hervor, schnäuzt rein)*

Eugen: Alles dräckig...

Trudi: Warte sie! Bitte. *(gibt Eugen das schmutzige Taschentuch, der sich damit putzt)*

Eugen: Danke.

Trudi: Und jetzt leere mer das det ine?

Eugen: Vorsichtig! 1,26 Deziliter. Das sind öppe 5 grossi Schlück.

Trudi: *(will wieder ansetzen, um die „Schlücke“ abzumessen, hält aber dann inne)* Lieber eso... *(giesst ein)*

Eugen: Voilà, jetzt hämmers. Nochli schüttle.

(Trudi schüttelt sich)

Eugen: Nei, d Mixtur schüttle! *(übernimmt das Schütteln der Kanne)*

Trudi: Und das esch jetzt das Wunderzügsdingsbums.

Eugen: Exakt. Das würkt gäge alles. Händ sie Orangschehuut?

Trudi: Nei, ich verträge kei Zitrusfrücht.

Eugen: Ich meine Cellulitis!

Trudi: Mag i glaub au ned verliide.

Szene 7:

Eugen, Trudi, Mizzi, Rösli, später Harry

Mizzi: *(kommt umgezogen aus dem Zimmer)* Also besser gohts ned, ich cha halt ned zaubere.

Rösli: *(kommt aus dem Zimmer, sie trägt ein gleiches/ähnliches Kleid wie Mizzi, hat eine Federboa um den Hals gewickelt und trägt Stöckelschuhe. Sie schwankt, hält sich an Personen und Stühlen fest)* Ui – ich cha do drin jo gar ned richtig laufe.

Mizzi: Sie müend das scho chli eleganter mache! *(macht ein paar grazile Schritte)*

Trudi: Rösli, wie gsehsch denn du uus?? Hesch eis vo de Hühner grupft!
(geht und beschaut die Federboa)

Mizzi: Das esch e Federboa. Scho dänkt, dass sie das do ned kenned.

Trudi: Und wieso hesch du Nägel a de Schueh?

Mizzi: Das sind Highheels. Es neus Modell.

Rösli: Neu oder alt, ich cha i dene ned tschiengge. *(setzt sich, zieht sich die Schuhe aus)*

Trudi: Lueged emol, wer do esch! De Herr Eugen Hasefratzi. De Wüsseschaffler, wo die Crème erfunde hett. *(zu Rösli)* Gäll, esch en Härzige!!

Eugen: Grüezi mitenand.

Mizzi: Sie sind jetzt also de Erfinder? Interessant! *(will sich an ihn schmiegen, bemerkt dann den Gestank)* S nächscht Mol sötte sie besser es Deo entwickle! Pfui!

Rösli: Freut mi, Herr Hasefratz.

Harry: *(tritt ein, er hat ein Papier in der Hand)* D Stube esch voll...!

Trudi: Wer esch denn das?

Rösli: De Harry Müller, de Werbefilmer.

Harry: *(zu Mizzi)* Lueg emol Mizzi, was ich do ha! Ha de Erfinder scho troffe und ihm das gstohle!!

Mizzi: Was? Aber de Wüsseschaffler esch doch de do! *(zeigt auf Eugen)*